Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 4: **Stadtinterieur = L'intérieur urbain = City interior**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmennachrichten

Supair Grace schafft Ambiance und Wohlbefinden

Der Trend zum Duft als Erlebnisbaustein in Gastronomiebetrieben oder Boutiquen, Grossraumbüros oder Sitzungszimmern zeichnet sich nach japanischem und amerikanischem Vorbild heute auch in der Schweiz klar ab. Die Schweizer Firma Supair AG hat mit Supair Grace einen formschönen und technisch hochstehenden Luftreiniger entwickelt, der zugleich Duftdispenser ist und überall dort zum Einsatz kommt, wo natürliche Duftnoten Ambiance schaffen und zum Wohlbefinden der Menschen beitragen können.

Erlebnismarketing ist eines der heutigen Schlagworte in Handel, Dienstleistung und Gastronomie. Hotels und Banken, Boutiquen und Kliniken, Fitnesszentren und Coiffeursalons legen immer mehr Wert auf Ambiance. Der Kunde, bekanntlich König, wird stimmungsvoll empfangen und soll sich wohl fühlen – so wohl fast wie zu Hause. Deshalb ist das Duftklima nebst Einrichtung, Dekoration und Beleuchtung heute ein mitbestimmender Faktor für die gekonnte Raumgestaltung: Die subtile Duftnote gehört zum guten Ton, denn Düfte schaffen Stimmung und unterstützen die Ambiance. Der richtige Duft am rechten Ort eröffnet eine neue Erlebniswelt.

Dass sich gewisse Duftstoffe positiv auf das Wohlbefinden des Menschen auswirken, ist längst bekannt. Nicht vergebens gewinnt der Einsatz von Duftstoffen als therapeutisches Hilfsmittel an Bedeutung. Wissenschaftlich nachweisbar kann Duft nämlich entspannen oder anregen, Stress abbauen oder träumen lassen. Nicht zuletzt haben die zur Raumbeduftung verwendeten ätherischen Öle auch die Eigenschaft, abgestandene Luft zu erfrischen, schlechte Gerüche zu verhindern und Bakterien zu eliminieren. Zum Einsatz kommt das Gerät daher überall dort, wo das Wohlbefinden von Kunde, Gast oder Patient an erster Stelle steht, sei das im Detailgeschäft oder im Hotel, in öffentlichen Bauten oder Ausstellungsräumen, in der Arztpraxis oder der Klinik. Ebenso gute Dienste leistet Supair Grace aber auch in Privathaushalten.

Mit ihrem neuen Luftreiniger und Duftdispenser Supair Grace sorgt die Supair AG heute schon an zahlreichen Orten für Wohlbefinden und Stimmung. Verwendet werden für die Beduftung ausschliesslich reine, natürliche Essenzen. Der Kunde hat die Wahl zwischen mehreren Standarddüften, kann sich aber je nach Situation und Bedürfnis auch individuelle Duftnoten komponieren lassen. Nebst der Duftdiffusion bietet das Gerät ein hocheffizientes Filtersystem, das die Luft sauber und zugleich frei von unangenehmen Gerüchen macht. Supair Grace kann für die Luftreinigung und Beduftung von Räumen bis ca. 200 m² eingesetzt werden, wobei die Duftabgabe individuell eingestellt werden kann. Das schlichte, formschöne Gerät ist in acht Farben erhältlich, hat die Aussenmasse 38 × 29 × 85 cm und kann gekauft oder gemietet werden.
Supair AG, 8152 Glattbrugg



FERMACELL im Holzsystembau: wirtschaftlich, sicher, aktuell

Mangelnde Stabilität oder Brandgefahr: Holz am Bau kennt manches Vorurteil. Die Überbauung Feldmatt im Luzerner Hinterland beweist, dass Holz-Systeme von Fachleuten zu Recht als sicheres und zukunftsorientiertes Baukonzept eingestuft werden. Die FERMACELL-Ausbauplatte aus dem Hause FELS verleiht Holzkonstruktionen ein zeitgemässes Intérieur, garantiert hochgradigen Feuerschutz, wirkungsvolle Lärmdämmung und erstklassige Stabilität.

Die luftig weiten Räume mit den weiss gestrichenen Wänden in der Eigentumswohnung des Mehrfamilienhauses Feldmatt deuten auf moderne Ansprüche der Besitzer und vermitteln gediegenen Wohnkomfort. Optisch ist kein Unterschied zur Massiv-Bauweise auszumachen.

Die 4½-Zimmer-Wohnungen im zweiten OG wurden im Gegensatz zu den zwei unteren Etagen des Wohnblocks aus vorgefertigten Wandelementen aus Holz erstellt. Diese Art der Aufstockung gelangt bei der Erweiterung öffentlicher Bauten ebenso zum Einsatz wie beispielsweise beim nachträglichen Aufbau von Privat- auf bestehende Geschäftsräumlichkeiten oder bei der Schaffung



zusätzlichen Wohnraumes in städtischen Altbauten. Die «Mischbauweise» liegt im Trend. Sie vermittelt Flexibilität in der Anpassung an die Wünsche, Ideen und Vorlieben des Kunden.

Das Prinzip der Fertigelemente basiert auf einer Holzrahmenkonstruktion, die mit einer den baulichen Anforderungen und persönlichen Kundenwünschen entsprechenden Wärmedämmung versehen wird. So können je nach Situation Schall- oder Brandschutz oder ökologische Kriterien im Vordergrund stehen. Den Abschluss einer solchen Wand gegen innen und aussen bilden passgenaue Ausbauplatten.

Die Anforderungen sind hoch: Die Platten müssen leicht zu bearbeiten und rationell zu montieren sein, gute Schalldämmwerte aufweisen und den vorgeschriebenen Feuerwiderstand erreichen. Besonders grosse Bedeutung kam im Fall Feldmatt, wo die Holzelemente tragende Funktion haben, der statischen Belastbarkeit zu. Mit der FERMACELL-Ausbau-Platte hat man ein Produkt, das alle diese Qualitäten in sich vereint.

Auf einer Produktionsfläche von 3240 m² erreicht die Firma Renggli eine Kapazität von rund zwei Häusern pro Woche. Bei der Verkleidung der Holzelemente setzt man seit Jahren auf die Qualitäten von FERMACELL. Unter hohem Druck – aber ohne Leim oder Bindemittel – gepresst, verfügt die faserverstärkte FERMACELL-Platte aus Gips (80%) und Cellulose (20%, rezykliertes Altpapier) sowohl über eine ausgezeichnete Stabilität (Gewichtsbelastung bis 50 kg pro Schraube mit Hohlraumdübel) als auch über ökologische Qualitäten. Und: nach der rationellen Trockenmontage ist die Platte sofort zur Weiterbearbeitung bereit. Anstrich, Tapete, Plättli oder konventioneller Abrieb werden direkt auf dem Untergrund angebracht. In den vier Wohnungen der Überbauung Feldmatt wurden bei einer Plattendicke von 15 mm insgesamt rund 1500 m² FERMACELL verarbeitet. Der komplette Aufbau erfolgte innerhalb einer Woche. Die Platten werden sowohl in Standard- als auch in Spezialgrössen geliefert, so erreicht man bei der Montage die grösstmögliche Wirtschaftlichkeit.

Dank ihrer Handlichkeit eignet sich die Platte nebst dem serienmässigen Einbau auch für den Do-it-yourself-Gebrauch. Dachstöcke von Altbauten etwa erhalten mit FERMACELL neuen Schwung.

FERMACELL-Qualitäten für musterhaften Öko-Bau genutzt

Hohe Wohnqualität für die ganze Familie, Raumgewinn durch Verdichtung, konsequent ökologische Bauweise von Wohnbereich und Infrastruktur – in der

Siedlung Tell, Jona, sind die Grundpfeiler zukunftsgerichteter Architektur verwirklicht. Den isolierenden Mantel der zwei armbrustförmig angelegten Gebäude bilden FERMACELLbeplankte Holzelemente. Die baubiologisch geprüften FERMACELL-Platten fördern ein ausgeglichenes Raumklima, sind extrem belastbar und bieten wirksamen Feuerschutz.

Das ökologisch ausgefeilte Baukonzept stützt sich auf die Verwendung teils einheimischer, teils rezyklierter Materialien (der Aufwand an grauer Energie wird halbiert!), schafft die Möglichkeit, wichtige Stoffkreisläufe zu schliessen (Grünstoffkompostierung, Sickerstränge für Regenwasser) und will den Bewohnern ein gemeinschaftsorientiertes Zusammenleben unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen bieten. Der Einsatz von Sonnenkollektoren für die Erwärmung von Brauchwasser und die Kopplung der Energieversorgung mit einer bestehenden Gas-Anlage schaffen eine günstige Energiebilanz.

Die Siedlung Tell umfasst einen Lang- und einen Rundbau (Gebäudevolumen 34 660 m^3) mit insgesamt sechzig zum Teil rollstuhlgängigen Wohnungen. Der Rohbau besteht aus Beton und Backstein, während die Fassade von vorgefertigten Holzrahmenbau-Elementen gebildet wird. Diese Elemente (mit einer Fläche von durchschnittlich 12 × 2,5 m) aus Fichten- und Tannenholz sind mit einer Füllung von isolierendem Cellulose-Material (rezykliertes Altpapier) versehen. Den beidseitigen Abschluss bilden FERMACELL-Ausbau-Platten von FELS. FERMACELL besteht zu 80% aus Gips und zu 20% aus Cellulose und wird unter hohem Druck ohne Leim oder Bindemittel zu stabilen Platten gepresst, die mit ihrer homogenen Struktur höchsten statischen Anforderungen standhalten. Die Ausbauplatte bietet sicheren Feuerschutz, wirkt schalldämmend und ist aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit und Herstellungsweise für den Einsatz im Öko-Bau besonders geeignet.

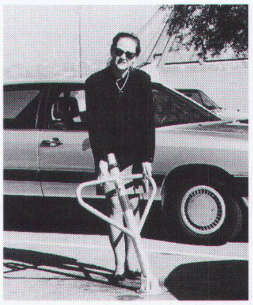
In Jona wurden rund 4400 m^2 FERMACELL von 15 mm Dicke verarbeitet. Die Platten werden auf den Holzgrund geklammert. Diese rationelle Trockenverlegung unterstützt die regulierende Wirkung der Holzelemente auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit und trägt zu einem angenehmen Wohnklima bei. Die trockene Bauweise leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Bauzeitverkürzung und damit zur Kostenbegrenzung. FERMACELL ist direkt nach dem Einbau zur Weiterverarbeitung bereit: Es kann direkt auf die Plattenoberfläche gestrichen, tapeziert oder verfliest werden.

Die Siedlung an der Joner Oberseestrasse ist schweizweit eines der wenigen Objekte, wo die Mischbauweise Beton/Holz in diesem Umfang verwirklicht wurde. Man war sich im klaren darüber, dass es bei der praktischen Umsetzung der Pläne einige Klippen zu umschiffen geben würde: Die neuralgischen Punkte lagen dort, wo die Holzelemente an Betonwände grenzen. Man konnte es sich nicht leisten, die offiziellen Toleranzen für Maurerarbeiten auszuschöpfen. Mit minutiösen Nachmessungen hielt man die Abweichungswerte unter Kontrolle. Nachfolgende Infrarot-Proben zur Messung von Luftzugs- und Dichtigkeitswerten bestätigten diesen Aufwand.

«Tell» ist ein Beispiel dafür, dass die Mischbauweise Holz/Beton, eingebunden in ein innovatives Gesamtkonzept, sowohl ökologisch als auch ästhetisch hohe Ansprüche zu erfüllen vermag. Aufgrund ihrer umweltbewussten Bauweise und des niedrigen Energiebedarfs gehört die Siedlung zu den Objekten, die im Rahmen des «Durchbruchs innovativer Anwendungen neuer Energietechniken» (DIANE), einem Öko-Bau-Programm des Bundesamtes für Energiewirtschaft, erstellt werden.
Fels-Werke GmbH,
3110 Münsingen

Der Parkplatzfreihalter erspart Ärger und Zeit

Was nützt die teure Erstellung oder die Miete eines Parkplatzes, wenn er bei der Rückkehr unberechtigt belegt ist? Der Frust ist jedesmal gross und oft mit zeitraubender Ersatzsuche verbunden. Dabei ist die zuverlässige Reservation des eigenen Parkplatzes mit einer einfachen Installation möglich. Die sichersten Problemlöser sind die *Velopa*-Absperrsysteme.



Der manuell umbiegbare Absperrpfosten *Autopa* für Parkplätze und Zufahrten ist mit einem Schweizer Qualitäts-Zylinderschloss abschliessbar. Bei breiten Parkplätzen verweigert der *Autopa* spezial mit zusätzlichen Seitenbügeln die Zufahrt. Wer die Parkplatzsperre vom Auto aus mit Fernsteuerung bedienen will, wählt das Modell Unipark. Seine moderne Elektronik bietet Sicherheit mit einem Anschlusswert von nur 24 V Niederspannung. *Velopa*-Absperrsysteme sind formschön, aus dauerhaftem Material gefertigt und äusserst stabil. Alle Stahlpfosten sind komplett feuerverzinkt. Bei mehreren nebeneinander liegenden Parkplätzen ist beim Modell Unipark eine sehr preisgünstige Gruppensteuerung erhältlich.
Velopa AG, 8045 Zürich

Noch mehr neue Treppen bei Kellers...

Auf dass die Kundschaft noch mehr Auswahl habe, übernimmt die Keller Treppenbau AG in Schönbühl bei Bern aus dem Programm der Lignoform Benken AG per 1. Januar 1997 den Bereich Treppenbau mit Spindeltreppen, Bogentreppen und Handläufen. Die bisherige Produktepalette der Firma Keller mit massiven Spindel-, Wangen- und freitragenden Treppen «Patent Treppenmeister» wird dadurch um die Variation Formsperrholz mit verschiedenfarbigen Oberflächen bereichert. Zusammen mit den Treppenvarianten in den Dauerausstellungen von Schönbühl, Lenzburg und Dietikon (seit Anfang November neu mit 700 m^2 Fläche!) ergibt sich eine riesige Auswahl an stockwerkverbindenden Einrichtungen. Das könnte viele Treppeninteressierte in ein echtes Dilemma stürzen, denn mit der erfreulichen Erhöhung des Angebotes dürfte auch der Leidensdruck bei der Wahl erheblich steigen. Es ist deshalb empfehlenswert, sich die Öffnungszeiten der drei repräsentativen Dauerausstellungen gut vorzumerken.
Keller Treppenbau AG,
3322 Schönbühl,
Ausstellung Dietikon:
Riedstrasse 3, 8953 Dietikon
Ausstellung Lenzburg: Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg

Knauf-Formplatte – leicht zu biegen

Als idealer Werkstoff zur Herstellung gebogener Verkleidungen, für Lisenen, Säulen, konvex oder konkav geformte Wände, Decken, Dachgauben oder für effektvolle Übergänge zur Raumgestaltung eignet sich die neue Formplatte von Knauf.

Die Formplatte ist eine dünne Gips-Bauplatte. Sie ist 900 mm breit, 2500 mm lang, 6,5 mm dick und lässt sich so bei der Verarbeitung auf der Baustelle problemlos biegen: ab 1000 mm Biegeradius trocken, für kleinere Radien ≥300 mm wird die Formplatte vor dem Biegen angefeuchtet. Dabei wird die zu stauchende Seite gleichmässig längs und quer mit der Nagelwalze perforiert, die perforierte Plattenseite mit Sprüher oder Lammfellrolle eingenässt und die Platte zum Trocknen auf eine vorgefertigte Schablone gelegt. So vorbereitet, lässt sich die neue Knauf-Formplatte schnell montieren.

Ein einfaches Verfahren, das dauerhafte Ausbaulösungen gewährleistet und effektvolle Raumgestaltung möglich macht.
Knauf AG/SA,
4144 Arlesheim

